

PERSÖNLICH

Goldene Hochzeit

Heute feiern Josef und Rheinilde Meier, Steinbötsstrasse 36, Mauren, das Fest der goldenen Hochzeit.

Wir gratulieren recht herzlich, wünschen alles Gute und Gottes Segen, Wohlergehen und noch viele schöne gemeinsame Jahre in Harmonie, Lebensfreude und Gesundheit.

Viel Glück im Ehestand

Heute Freitag vermählen sich vor dem Zivilstandesamt in Vaduz und im Schloss Amberg in Feldkirch:

Hans Rudolf Zimmermann, von Jenins in Triesenberg und Dolores Lampert, von und in Triesenberg

Batuhan Hasdemir, aus der Türkei in Vaduz und Duygu Büyükkarakas, aus der Türkei in Mels

Pirmin John, von Triesenberg in Gamprin-Bendern und Daniela Rietberger, von Malans in Gamprin-Bendern

Petra Biedermann von und in Ruggell und Alex Hasler von Eschen in Ruggell

Wir gratulieren recht herzlich zur Vermählung und wünschen den Brautpaaren alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Studienabschluss

An der Universität Zürich hat Anja Hasler aus Schellenberg ihr Studium der Humanmedizin mit dem Staatsexamen abgeschlossen. Wir gratulieren Anja herzlich zum sehr erfolgreichen Abschluss.

Eugen, Astrid und Katrin Hasler

Prüfungserfolge

Nach erfolgreicher Ausbildung im bzb konnten folgende Liechtensteiner das begehrte Zertifikat Sachbearbeiter/-innen Rechnungswesen entgegennehmen.

- Margrit Augsburg, Ruggell
- Angela Birkl, Schaan
- René Frick, Balzers
- Natascha Hermann, Eschen

ARZT IM DIENST

Notfallnummer Liechtenstein 230 30 30

IMPRESSUM

Herausgeberin: Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail: verlag@volksblatt.li
Geschäftsführung: Dani Sigel
Assistentin Geschäftsführung: Michèle Ehlers
Chefredaktion: Heinz Zöchbauer (Chefredaktor)
Redaktionsleitung: Lucas Ebner (Leitender Redaktor); Michael Benvenuti (Politikchef)
Redaktion: Daniel Banzer, Oliver Beck, Kirstin Deschler, Holger Franke, Sebastian Goop, Martin Hasler (Leitung Wirtschaft), Jessica Nigg, Reto Ohri, Stephanie Scherrer; Walter de Meijer; E-Mail: redaktion@volksblatt.li; Robert Brüstle (Leitung Sport), Jan Stärker, Telefon +423 237 51 39; E-Mail: sport@volksblatt.li
Redaktion online/Web TV: Patrik Dentsch (Leitung)
Redaktion «Rheinzeitung»: Markus Roth (Leitung)
Redaktionssekretariat: Susanne Hehli, E-Mail: sekretariat@volksblatt.li, Tel. +423 237 51 61, Fax +423 237 51 55
Fotografen: Michael Zanghellini (Leitung), Maurice Shourat, Paul Trummer
Produktion/Layout: Klaus Tement (Leitung), Fritz Gauer, Jürgen Walser
Verkauf/Innendienst: Natalie Bauer-Schädler (Leitung ID), Willi Bösch (Leitung Verkauf), Helga Derungs, Siegfried Egg, Alessio Haas, Kerstin Mühlebach, Karin Theiler, Björn Tyrner
Inseratannahme/Empfang: Antonia Corrado, Stefanie Spreiter, Tel. +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, E-Mail: inserate@volksblatt.li
Abodienst: Susanne Hehli, E-Mail: abo@volksblatt.li
Druck: Vorarlberger Medienhaus, Schwarzach
 Bei Zustellschwierigkeiten des «Volksblatts» wenden Sie sich bitte an Tel. +423 399 44 44, zentraler Kundendienst der Liechtensteinischen Post AG, Mo. bis Fr. von 7 bis 19 Uhr, Sa. von 8 bis 12 Uhr.
 Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.



Der Kinder- und Jugendbeirat tagte gestern in Vaduz und diskutierte über Möglichkeiten der Mitbestimmung für Heranwachsende. (Foto: Michael Zanghellini)

Kinder- und Jugendbeirat: Mitsprache der Jungen fördern

Vertretung Der Kinder- und Jugendbeirat fand sich gestern Abend im Jugendtreff Camäleon zur Plenarversammlung ein, bei der unter anderem die Gefahren des Internets und die Mitwirkung bei gesellschaftlichen Projekten thematisiert wurden.

VON MIRIAM DEY

Der Kinder- und Jugendbeirat ist die Interessensvertretung aller Kinder und Jugendlichen in Liechtenstein und stellt sicher, dass diese Mitsprache, Mitgestaltung und Mitbestimmung in den Bereichen erhalten, die ihre Interessen direkt betreffen. Er fördert ausserdem die Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in der Öffentlichkeit sowie in gesellschaftlichen Entscheidungen. Nach der Begrüssung durch den Präsidenten Peter Frick wurde Organisatorisches geklärt; ausserdem wurden die Neumitglieder vorgestellt, die nach den Wahlen mit Applaus

ihr Amt antraten. Die Versammlungsteilnehmer wurden ausserdem auf den Tag der Kinderrechte am 20. November hingewiesen.

Eigenes Logo gestalten

Aufgrund der Frage des Erscheinungsbildes des KJB beauftragte dieser die Kunstschule Liechtenstein, ein Logo zu entwerfen. Diese Aufgabe übernehmen Studenten, da es junge Menschen betrifft. Für die Studenten ist es eine Herausforderung, den Spagat zwischen den Jugendlichen und dem offiziellen Liechtenstein zu machen. Es soll ein lockeres, modernes Logo gestaltet werden, das von den Jugendlichen und ebenfalls von der Öffentlichkeit ernst genommen wird.

Viele Herausforderungen sind zu meistern, wie eine fehlende Integration unter den Kindern und Jugendlichen. Ebenso sollte es mehr Begegnungen im Kindesalter geben. In den Kindergärten, KITAs und Tagesstrukturen können die Kleinen kindgerecht soziales miteinander lernen. Ein grosses Potenzial besteht in der Mitwirkung bei Projekten, wie zum Beispiel der Spielplatzgestaltung (anlehnend an den Stadtplan von Schleswig-Holstein). Ein gesellschaftliches Problem in der heutigen Zeit ist das «Klassendenken»: Gymnasiasten, Real- und Oberschüler distanzieren sich voneinander. Für die Jugend bestehen zum Thema Integration das Kinder- und Schülerparlament JUBEL, Jugendtreffs, Schulen,

Vereine, etc., in denen sie einander begegnen können.

Das Zeitalter des Internets birgt sowohl Chancen als auch Gefahren für die Jugendlichen. Sie können aber durch die Aktion «Safer Internet Day» und Projekte mit Video und Homepage lernen, vernünftig damit umzugehen. Ein weiteres Problem ist die Armut. Kinder geraten unter sozialen Druck, wenn das coolste Label auf ihrer Kleidung fehlt und sie nicht das neueste iPhone besitzen. Die Eltern stehen unter Druck, weil die teuren Wünsche finanziert werden müssen. Eine weitere wichtige Herausforderung ist das Thema Alkohol: Man muss sich die Frage stellen, wie Jugendliche ihre Kicks auf gute Art und Weise erfahren können.

Menschen in Liechtenstein

«Die schönste Zeit des Jahres»

Närrisch Mit dem heutigen besonderen Datum, 11. 11. 2011, beginnt die Fasnacht offiziell – ein überaus wichtiger Tag für Karl Flad, Mitglied der Narrenzunft Schaan.

VON SARAH HILBE

Für alle «angefressenen» Fasnächtler ist der heutige Tag einer der höchsten Feiertage des Jahres: Die fünfte und für sie wichtigste Jahreszeit, die Fasnacht, beginnt. So spielt dieser Tag auch für Karl Flad eine besondere Rolle. Er ist langjähriges Mitglied der Narrenzunft Schaan und leidenschaftlicher Fasnächtler. Infiziert mit dem «Fasnachtvirus» hat er sich bereits als kleiner Junge – davon geheilt wurde er bis heute nicht. «Früher bin ich mit meiner grossen Schwester maskiert nach Schaan oder Vaduz zum Umzug gegangen, währenddessen hat meine Mutter Fasnachtsküchle gebacken», erinnert sich der 48-Jährige an den Anfang zurück.

Bereits im Jugendalter hat er den Pfadfindern in Schaan geholfen, Fasnachtswagen zu bauen oder am Jugendmaskenball mitgearbeitet. Deswegen ist für ihn nach wie vor von grosser Bedeutung, die Fasnacht eigenhändig mitzugestalten. «Im Jahr 1993 habe ich mich beruflich verändert und musste infolgedessen nicht mehr reisen. Somit konnte ich der Narrenzunft beitreten», erzählt er vom Beginn seiner Mitgliedschaft.



Für Karl Flad hat die Fasnacht, seit er sich erinnern kann, eine wichtige Bedeutung. Als Kind half er schon mit, Fasnachtswagen zu bauen. Nun ist er seit bald 20 Jahren Mitglied der Narrenzunft Schaan. (Foto: ZVG)

Während dieser beinahe 20 Jahre hat er stets in irgendeiner Art und Weise an der Fasnacht in Schaan und den Veranstaltungen der Narrenzunft Schaan mitgeholfen. Eine seiner Aufgaben dabei ist die Umzugsaufstellung am Fasnachtssonntag. Daneben hilft er bei der Organisation der Anlässe der Narrenzunft mit. Dazu gehören der Narrenabend, der Kindermaskenball, das Monsterkonzert und der Fasnachtsumzug.

Bekannte und Gleichgesinnte treffen

Obwohl er insbesondere während der Fasnacht viel zu tun hat, empfindet er seine Tätigkeit nicht als stressig: «Als anstrengend würde ich die Fasnachtszeit nicht beschreiben. Da die Narrenzunft sehr professionell organisiert ist, sind die Abläufe gut eingespielt.» Die fünfte Jahreszeit ist

für ihn eindeutig die schönste. Der Grund dafür ist aber nicht irgendeiner, sondern ein ganz spezieller: «Seit einigen Jahren kommt meine Tochter extra für die Fasnacht aus Prag zu mir. Das macht es für mich zur schönsten Zeit des Jahres», schwärmt Karl Flad. Darüber hinaus sind für ihn die verschiedenen Umzüge während der Fasnacht faszinierend. Dort trifft er jedes Jahr alte Bekannte und neue Gleichgesinnte. Daneben gibt es für ihn einen absoluten Höhepunkt, den er vor einigen Jahren erlebt hat und nie mehr vergessen wird: «Nach einem Umzug kamen im Rathaussaal in Schaan zwei junge Burschen auf mich zu und fragten: «Bist du Charly Flad?». Ich antwortete völlig verdutzt mit Ja. Sie wollten sich bei mir für die schöne Zeit, die sie bei den Schaaner

ZUR PERSON

Name: Karl Flad (Charly)
Geburtsdatum: 15. Juni 1963
Das mache ich: Instandhaltungstechniker für Vakuumbeschichtungsanlagen bei der Swissoptic AG in Heerbrugg
Da bin ich daheim: Schellenberg
Darauf stehe ich: Reisen
An Liechtenstein schätze ich: Die Kleinheit
Mein Lebensmotto: Nichts ist unmöglich
Ein Ziel in meinem Leben: Viel Geld und wenig Arbeit

Wölfle hatten, bedanken. Ich war damals ihr Leiter. Nun sind sie Leiter dieser Gruppe. Dieser Moment war äusserst besonders und hat mich sehr beeindruckt», strahlt der begeisterte Fasnächtler.

Fasnachtsbeginn in Schaan

Zum traditionellen Fasnachtsbeginn am 11. November finden in mehreren Gemeinden des Landes verschiedene Veranstaltungen statt. Zur Schaaner Fasnacht fällt der Startschuss um 10.45 Uhr im Restaurant Rössle in Schaan. «Die Fasnachteröffnung mit der Narrenzunft erfolgt im Linda-Hof um 19 Uhr mit Punsch, Glühwein, Raclette, Wienerle und der Guggamusik. Dieses Jahr dürfen wir zwei Neumitglieder in die Zunft aufnehmen. Alle sind eingeladen», freut sich Karl Flad auf den heutigen